

Medienmitteilung 1. Juni 2018

## Messe deinen Pascha-Faktor!

Weltpremiere: männer.ch lanciert ein Online-Tool das sagt, wie fair man(n) teilt

[www.maenner.ch/footprint](http://www.maenner.ch/footprint)

Den ökologischen Fussabdruck kennen wir bereits. männer.ch lanciert zum Vätertag am 3. Juni den MenCare-Fussabdruck: Eine einzige Zahl sagt aus, welchen Anteil der unbezahlten Arbeit Männer leisten. Das Anliegen hat einen ernsten Hintergrund: Wie überall auf der Welt leisten Männer auch in der Schweiz deutlich weniger Care-Arbeit als Frauen. männer.ch will Gegensteuer geben – im Dienst des Verfassungsziels einer hälftigen Verteilung aller bezahlten und unbezahlten Arbeiten.

Schweizer Haushalte sind nach wie vor ungleich organisiert. Bei acht von zehn Tätigkeiten im Haushalt und in der Kinderbetreuung tragen weniger als 10% der Männer die Hauptverantwortung. Einzig bei Reparaturen (75%) und bei der Administration (42%) tragen Männer häufiger die Hauptverantwortung. Die Wäsche wird nur zu 4% hauptsächlich von Männern gemacht und bei 14% der Paare zu gleichen Anteilen. Die Hauptverantwortung für die Betreuung des Kinds im Krankheitsfall liegt nach wie vor in den meisten Fällen bei der Mutter (71%).

Ausgewogener ist die Arbeitsteilung beim Einkaufen, Putzen und Aufräumen sowie beim Kochen. Auch bei der Kinderbetreuung gibt es deutliche Bewegungen Richtung Egalität: So nehmen Schweizer Eltern die Verantwortung für das Spielen mit den Kindern in 66% der Fälle gemeinsam wahr. Auch die Verantwortung für die Unterstützung bei den Hausaufgaben wird in 41% der Schweizer Familien geteilt.

Männer leisten also einerseits den Tatbeweis einer immer stärkeren Beteiligung an der Haus- und Familienarbeit. Stereotypen weichen sich langsam auf, Normen verändern sich. Quer durch alle Bevölkerungsschichten ist auf Einstellungsebene Egalität das Ideal. Doch in der Realität sind die Beharrungskräfte stark. Die traditionelle Rollenverteilung wird von strukturellen Faktoren gestützt, insbesondere durch die politische Zurückhaltung bei der Förderung egalitärer Familienmodelle oder der Verhinderung des Vaterschaftsurlaubs.

Um für egalitäre Verteilung der Care-Arbeit zu sensibilisieren und Anreize zu setzen, hat männer.ch ein Online-Tool zur Berechnung des eigenen MenCare-Fussabdrucks entwickelt ([www.maenner.ch/footprint](http://www.maenner.ch/footprint)). Er zeigt auf einer gesamtgesellschaftlichen Ebene, wie Haus- und Familienarbeit zwischen den Geschlechtern verteilt sind. Und er ermöglicht auf einer individuellen Ebene den direkten Vergleich: Erledige ich mehr oder weniger als die Hälfte der Haus- und Familienarbeit? Und stehe ich besser oder schlechter da als meine Geschlechtsgenossen?

Damit verfolgt männer.ch dasselbe Ziel wie mit dem Vätertag: Auf der individuellen Ebene väterliches Engagement wertschätzen zu fördern – und auf der gesellschaftlichen Ebene Rahmenbedingungen einfordern, die väterliches Engagement ermöglichen.

## Beispiel

Im unten dargestellten Beispiel hat der Mann einen MenCare-Fussabdruck von 0.5 – er leistet also dreimal weniger als seine Partnerin bzw. sein Partner. Wer die Hälfte gesamten Care-Verantwortung übernimmt und somit einen fairen Beitrag leistet, hat einen Fussabdruck von 1.0. Der Schweizer Durchschnitt liegt bei 0.65.



## männer.ch

männer.ch ist der Dachverband der progressiven Männer- und Väterorganisationen in der Schweiz. Er engagiert sich seit bald 15 Jahren dafür, dass Männer im Gleichstellungsprozess weder vergessen gehen, noch dass sie ihn verschlafen. Ein spezifisches Augenmerk gilt dabei dem Engagement der Väter.

Als Dachstrategie dient das nationale Programm MenCare Schweiz, das die Beteiligung der Väter in der Kinderbetreuung im Speziellen und das Engagement von Männern in der Care-Arbeit im Allgemeinen fördern will. MenCare ist Teil einer globalen Kampagne ([www.men-care.org](http://www.men-care.org)).

## Kontakt

Nicolas Zogg, Leiter Politik männer.ch, 077 436 00 44, [zogg@maenner.ch](mailto:zogg@maenner.ch)

Für Fragen zur Studie: Markus Theunert, Leiter des männer.ch-Fachinstituts, 079 238 85 12, [theunert@maenner.ch](mailto:theunert@maenner.ch)

Romandie: Gilles Crettenand, Programmleiter MenCare Suisse romande, 078 874 46 08, [crettenand@mencare.swiss](mailto:crettenand@mencare.swiss)